



Jahresbericht

2015

Verein Quartierspielplätze Solothurn
Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn

Jahresbericht der Präsidentin

Aus eigener Erfahrung kann ich lauthals sagen (oder besser schreiben), dass die Kinder voller Ungeduld auf die Wiedereröffnung der Spielplätze nach der Winterpause warten. Und ehrlich gesagt ging es mir genauso, ist es doch wahrlich Lebensschule, einen Nachmittag auf dem Spielplatz zu verbringen, obwohl man gelegentlich vor lauter farbigen Plastikbechern und schwarz verkrusteten Bratpfannen nicht mehr weiss, wo einem der Kopf steht. Immer wieder staune ich über die Vielfalt an Ideen, die die Leiterinnen und Leiter in petto haben: Vom kreativen Bastelangebot, über Schlangebrot backen bis hin zum Anlegen einer kleinen Gärtnerei. Auf dem Güggi wird zurzeit unter fachkundiger Leitung Gemüse angebaut, werden Kräuter und Blumen gepflanzt, Hochbeete gezimmert. Vielen Dank an dieser Stelle, liebe Jana! Anhand der durchschnittlichen Kinderzahlen auf den Plätzen im 2015 (Güggi 59; Villa 41 14; Tannenweg 35) erkennt man, wie wichtig die Plätze in der Stadt Solothurn sind. Die Kinder geniessen das Frei sein in ihrem Tun, das sicher einen optimalen Ausgleich zur Schule bietet! Auffallend ist aber auch, dass etliche Kinder mit sozialem Defizit die Plätze besuchen. Das fordert die leitenden Personen sehr, ergeben sich doch immer wieder schwierige Situationen, die mit viel Feingefühl, aber auch mit klaren Worten gelöst werden müssen. Aus diesem Grund stehen die leitenden Personen in engem Kontakt mit der Schule und dem Schulsozialdienst.

In diesem Jahr hat sich der Vorstand immer noch oder wieder mit der Assistenzstelle Güggi befasst, läuft doch Ende 2016 die Fremdfinanzierung aus. Viele Varianten wurden diskutiert und zum Schluss sind wir klar zur Meinung gelangt, dass sämtliche Angebote erhalten bleiben sollen und dass der Güggi ohne Zweitperson unmöglich verantwortungsbewusst geführt werden kann. Wir sind mit der Stadt in Kontakt und sind eigentlich guter Dinge ... An der GV 2015 sind zudem zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt worden: Vera Steiner und Daniela Schönbächler. Toll, dass ihr dabei seid! An dieser Stelle bedanke ich mich ebenfalls bei Gisela Luder, Brigitte Winz, Marianne Urben, Angela Kobelt und Barbara Schwenk für ihr Engagement.

Ein herzliches Dankeschön an sämtliche Kindercoaches, eure Mithilfe ist Gold wert. Ein grosses Merci an das Team, an alle Betreuerinnen und Betreuer. Vielen Dank allen, die unseren Verein mit Natural- und Geldspenden unterstützen.

Nadine Walker, Präsidentin

Bericht der Geschäftsführerin

Wir können auf ein farbiges, fröhliches und geschäftiges Geschäftsjahr zurückblicken.

Organisation intern

- Viele Organisationserneuerungen sind eingeführt und haben sich bewährt. Alle Teams sind gefestigt und erfüllen ihre Aufgaben gut. Das Team ist erneut er-starkt und schenkt sich gegenseitig das nötige Vertrauen.
- Die Qualitätssicherungsinstrumente unserer Tätigkeit sind nun im Arbeitsablauf eingeflossen und erleichtern den administrativen Aufwand.
- Die Kinderzahlen sind überall leicht gestiegen (Robi Spielplatz Tannenweg, Güg-gi, Treff Robi Tannenweg). In der Villa 41 ist die Kinderbesuchszahl leicht rück-läufig gewesen.
- Das Team arbeitet nach den festgelegten Jahreszielen und orientiert sich nach dem Leitbild.

Zehnter Kindercoachkurs und Weiterbildung der Kindercoachs

Der zehnte Kindercoachkurs wurde dieses Jahr durchgeführt. Neun Kindercoachs haben den Kurs nach den fünf Arbeitsmodulen erfolgreich abgeschlossen und ihre Ausweise entgegen genommen.

Im Sommer wurden wir von über 40 Spielplatzarbeitenden von verschiedenen Spiel- und Kreativplätzen der Stadt Bern besucht. Der DOJ (Dachverband für of-fene Kinder- und Jugendarbeit) in Bern zieht in Erwägung, auch Kindercoachs auszubilden und entsprechend einzusetzen. So haben sie uns gebeten, einen Au-genschein nehmen zu dürfen, um vor Ort mitzuerleben, wie unsere Kindercoachs sich auf den Plätzen behaupten. Sie waren begeistert von der Arbeit unserer Kin-dercoachs.

An unserem ersten Wiederholungskurs für die älteren Kindercoachs besuchten wir mit unseren zehn Kindercoachs aus Solothurn einen Robispielplatz in Bern. Nebst Wasserplausch auf dem Bundesplatz und einer Stadtführung konnten sich die Kindercoachs auf dem Längmuurspielplatz in Bern mit den Berner Kinder-coachs austauschen.

Bericht der Geschäftsführerin

Betreuerinnenangebot

Der gewählte Kurs für die Betreuerinnen führte uns in ein «zerbrechliches» Ate-lier. Mit Glasarbeiten an drei verschiedenen Arbeitsplätzen konnten sich die Be-treuerinnen und das Team am farbigen Glas ausprobieren: Tiffany-Glasarbeit, Glassandstrahlen und Glasperlen drehen. Eine ganz knifflige Arbeit, welche Fin-gerspitzengefühl verlangt. Aber unsere Frauen sind halt einfach spitze. So konn-ten wir am Abend unsere Werke stolz nach Hause tragen.

Personalwechsel

Andrea Keune verliess das Treffteam per Ende Juli 2015 um sich einem neuen Aufgabenbereich zu widmen. Mit Andreas Teichmann haben wir eine ideale Lei-tungsperson für unsere Jugendlichen im Robi Treff gefunden. Gemeinsam neh-men Andreas Teichmann und Thomas Reumer die Aufgaben der Leitung im Treff wahr. Andreas, welcher bereits auf dem Güggi Spielplatz als Assistent gearbeitet hat, fand schnell den «Draht» zu den älteren Kids.

Schulprojekt mit den 7. Klässler der Stadt Solothurn

Wir wurden angefragt, ob wir am Arbeitsprojekt der Schule (Schüler arbeiten für die Stadt) mitmachen würden. Auf dem Güggi fanden sich acht Kinder ein. Sie bauten das Trampolin auf und stellten den Sandkasten wieder in Stand. Wir hat-ten während der Arbeit richtig Spass miteinander. Einen herzlichen Dank den 16 helfenden Händen.

Vier Mädchentreffen

Wieder konnten wir dank der Unterstützung durch die Soroptimisten Solothurn vier tolle Mädchentrefftage durchführen. Die jeweils ca. 20 Mädchen schätzten dieses Angebot im Winterquartal sehr. Einmal unter sich sein, die eigenen Fähigkeiten entdecken und ungehemmt geschlech-terspezifische Themen diskutieren, scheinen ein grosses Bedürfnis zu sein. Auch fürs nächste Jahr werden wir wieder vier Treff-Angebote planen und durchführen.



Guda Hess, Geschäftsführerin

Mit einem Willkommenstrunk wurden 21 Kinder zum Saisonstart in der Villa empfangen. Alles stand wieder bereit um aus dem Vollen zu schöpfen. Bis zum traditionellen ersten Zvieri, dem Schoggibrunnen, herrschte ein emsiges Treiben.

Die Hütte, die Feuerstelle, die Kletterwand, die Werkstatt, die Bastelkisten und der Verkleiderliraum, etc. wurden sofort wieder von kreativen Kinderhänden belebt. In der Zeit bis zu den Frühlingsferien bot Ben (ausgelernter Schreiner), einigen Kindern einen kleinen Schreinerkurs an. Sie zimmerten zusammen ein Schuhgestell für den Eingangsbereich in der Villa. Vom Abmessen bis zum letzten Anstrich konnten die Kids Schritt für Schritt alles selber machen. Schon oft waren wir froh, dass der Jumbo so naheliegt ... Auch unsere Jurte haben wir zum Frühlingsbeginn wieder aufgestellt. Es ist ein Ort, an dem sich Kind unbeaufsichtigt aufhalten kann. Aus privaten Gründen musste die Frühlingsferienaktion leider abgesagt werden.

Auch dieses Jahr begannen wir im Mai sofort mit diversen Basteleien für den Marktverkauf in der Stadt. Die Kinder hatten grossen Spass. Mit Leiterwagen und gefüllten Körben schlenderten sie den ganzen Morgen im Marktgewimmel herum und verkauften ihre Sachen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die feinen Backwaren der Eltern, welche unsere Einnahmen stark beeinflussen. Zweieinhalb Wochen später sah man die Quartiersspielplatzkinder schon wieder in der Stadt. Die Spielplätze beteiligten sich beim Projekt «Mit Gebrüll gegen Müll!». In diesem Kontext bewegten wir uns – verteilt in kleinen Gruppen – von A nach B und sammelten Abfall zusammen. Trotz des Gefühls, in einem sehr ordentlichen und sauberen Land zu wohnen, fanden wir etlichen Müll auf der Strasse.

Bis zu den Sommerferien wurde eigentlich nur draussen gespielt, gebastelt, gebaut, gefeuert und am kühlen Bach geplansch. Ein ganzes Jahr lang war Miriam, unsere Praktikantin von der Jugendförderung, einmal wöchentlich bei uns in der Villa. Kurz vor den Sommerferien verabschiedete sie sich von uns. Ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz! Für den Kindercoachkurs meldeten sich vier Kinder an. Wir freuen uns jetzt schon auf Anna, Julia, Leo und Timea!!!!

Am Samstag, 12. September, trudelten ab 11 Uhr grosse und kleine Leute mit Sack und Pack beladen, im Garten der Villa ein. Es war wieder Flohmi-Tag. Es war auch dieses Jahr ein gemütliches Beisammensein bei wunderschönem Wetter.

In der Herbstferienaktion widmeten wir uns dem «RUND». Die Kinder entwarfen kunstvolle Mandalas mit Mosaiksteinen, es entstanden diverse Kreisel aus Holz oder CD's, Frisbees aus Elektrokabel und Plastik wurden kreiert, Windräder gebastelt und T-Shirts und Gläser mit runden Sujets bemalt. Am letzten Tag trafen wir die Kinder von den anderen Spielplätzen auf dem Tannenweg. Gegen 90 Kinder waren dort. Wir bereiteten ein kreatives Essen vor, bei dem immer zwei Kinder einander ein belegtes Brötchen dekorieren durften. Nach dem Essen malte jedes Kind eine zugeschnittene Seerose aus, welche wir zusammengefaltet auf dem Weiher schwimmen liessen. Ihr könnt euch vorstellen, was für ein schönes Bild da entstand, nachdem die Rosen langsam aufblühten. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg begaben, machten wir noch einen einfachen Reigen auf dem grossen Fussballfeld. Wir bildeten einen riesigen Kreis mit über 90 Personen. WOW!

Bevor wir schon bald vom Saisonende sprechen, möchte ich die beiden Events im November erwähnen, welche Milena und ich, im Projekt MyDay, durchführten. An beiden Nachmittagen erschienen über 30 Mädchen auf dem Tannenweg. Der Anlass stand unter dem Motto «Farbenrausch». Nebst der Sieblispritztechnik übten sich die Mädels im Sprayen. Sie durften mal so richtig und es machte ihnen enormen Spass. Konnten sie doch beim zweiten Mal eine richtige Hauswand besprayen. Jeder kann sich das Bild auf der Südseite des Tannenwegs anschauen gehen.

Und schon bald roch es in der Villa wieder nach Kerzenwachs. Unten im Keller wurde die Kerzenziehwerkstatt eingerichtet. Das hiess aber auch, dass das Saisonende naht. Viele schöne Kerzen wurden gezogen und lustige Gespräche fanden dabei statt.

Am 30. November verabschiedeten wir uns wieder für drei Monate von der Villa. Nur mit den Kindercoachs wurde im Dezember noch eine Sitzung vereinbart.

Zum Schluss wie immer einen grossen Dank an alle helfenden Hände, welche zum guten Gelingen in dieser Saison beigetragen haben: den Kindercoachs, der Praktikantin, dem Vorstand und dem Team und allen freiwilligen Helfer und Helferinnen und den treuen Betreuerinnen: Sibylle Meyer, Pathma Mathivannan und Daniela Schönbächler.

Lis Dreier, Leiterin Spielplatz

Bei strahlendem Frühlingswetter zog eine grosse Kindergruppe zu Saisonbeginn aufs Güggi. Auch die Kindercoachs haben sich im Kindercoachchat angemeldet. Endlich ist der Güggi wieder offen! Endlich können wir mit dem Häuserbau wieder beginnen! Nun wird es uns am Mittwoch- und Freitagnachmittag nicht mehr langweilig sein. Wir haben uns so auf Milena und dich gefreut! Ich freue mich schon wieder auf die feinen Mittagessen (gemeint waren die Zvieris) Gibt es etwas Motivierenderes als Kinderstimmen, welche begeistert über deinen Arbeitsort und deine Tätigkeit sprechen?

Schon bald wurde klar, dass die Jungs ihren Häuserbau weiter vorantreiben wollten. Von überall wurden ganze Holzfuder angefahren. Eltern brachten Bretter und Täfer mit auf den Platz. Und Schwups wurde alles Gebrachte verbaut. Nebenbei wurden auch wieder die Feuerstellen belebt. Zeitweise waren fünf Kochstellen be-



setzt und es wurden nebst Teigwaren und Popcorn auch Reis oder Schlangengebrot gebacken oder gekocht.

Die vielen spannenden Bastelangeboten wurden von Milena angeleitet. Hier liessen sich Kinder, ob Jungs oder Mädels, immer wieder gerne inspirieren und konnten so ihre kreativen Fähigkeiten ausleben.

Auch das Theaterspielen stand hoch im Kurs. Fast jeden Freitag durften sich die interessierten Kinder einen wilden Krimi oder auch gruseliges Theater ansehen. Gut, zuweilen verstanden wohl nur die «Schauspieler» den genauen Inhalt. Aber wie schön ist es doch, als Junge einmal in Damenperücke, hochhackigen Schuhen und Handtasche herumstöckeln zu dürfen.

Die Ferienaktion im Frühling war spannend und lehrreich für alle. Das Thema der Weltreligionen und deren Feste prägte die ganze Gruppe stark. Uns war es wichtig, die verbindenden Aspekte der Religionen hervorzuheben. Hast du, liebe(r) Leser(in), beispielsweise gewusst, dass im Islam die Geschichte von Noah und seiner Arche genau so wichtig ist wie in den Christlichen Religionen?

Die Herbstferienaktion drehte sich buchstäblich rund ums Rund. Da wurden Mosaikrondellen gestaltet und betoniert, Mandalas entworfen, Farbenkreisel gesägt und vieles mehr. Am Ende der Woche trafen sich die Kinder der drei Spielplätze im Robi Tannenweg und verwandelten mittels Blütenmandalas den Teich im Robi in einen Seerosenblumenteich. Am Mittag genossen alle Kinder das feine Essen von Chrigu. Über hundert Kinder in friedlicher Stimmung! Schön und erlebnisreich ging diese Woche zu Ende.

Herzlichen Dank allen Betreuerinnen für ihre feinen und abwechslungsreichen Zvieris an den Spielplatznachmittagen und Mittagessen während den Ferienaktionen. Danke an alle Kindercoachs für die grosse Unterstützung. Ohne die vielen Hände im Hintergrund wäre der Güggi niemals das, was er für die Kinder bedeutet: Ein erlebnisreicher, spannender Ort, wo Kinder sich zum Spielen und Austoben treffen. Wo Freundschaften geschlossen werden und Kämpfe friedlich enden können. Wo mutige (Lebens)schritte erprobt werden dürfen.

Mein herzlicher Dank geht im Besonderen an Milena, welche als ergänzende Fachkraft den Güggialltag aktiv und mit Engagement mitgestaltet.

Guda Hess, Leiterin Spielplatz Güggi

Spielplatz Tannenweg

Liebe Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkeln, Gotten und Göttis in der Weststadt, die ihr den Kindern einen Ort wünscht, an dem diese in ihrer Freizeit unter professioneller Betreuung ...

- ... ihren Spiel- und Forschertrieb ausleben dürfen
- ... ausgiebig ihrem Bewegungsdrang nachgehen können
- ... in der Gemeinschaft mit andern Kindern ihre sozialen Bedürfnisse stillen können
- ... sich im Aneinander-Reiben ihre sozialen Fähigkeiten entdecken und ausüben können
- ... nebst regulär angebotenen Aktivitäten ihre eigenen Ideen verwirklichen können
- ... u.a.m.

Einen solchen Ort gibt es in der Weststadt!

Seit über dreissig Jahren bietet unser Verein Quartierspielplätze der Stadt Solothurn in der Weststadt den Kindern der Primarschule und dem grossen Kindergarten auf dem Robi-Spielplatz Tannenweg die Möglichkeit sich zu begegnen, miteinander zu spielen, zu basteln, zu kochen und zu backen, die Möglichkeit zu klettern und zu balancieren, zum Feuern, sich zu verkleiden, zu theaterlen, miteinander zu streiten und sich wieder zu versöhnen.

Der Robi wird seit jeher gerne und zahlreich besucht. Immer wieder mal tauchen auch einzelne Ehemalige auf, um an Ort in ihren Kindheitserinnerungen zu schwelgen und vermeintlich festzustellen, dass zu ihren Zeiten natürlich noch viel mehr Kinder auf dem Robi waren und selbstverständlich damals auch viel mehr los war! Wie in den letzten Jahren haben uns auch in der Saison 2015 im Durchschnitt zwischen 25 bis 45 Kinder pro Nachmittag besucht. Eingeschrieben waren über 100 Kinder, was zusammen mit den «Stammgastkindern» eine immer wieder neue Zusammensetzung ergeben kann. Auch Neuzugezogene oder den Robi neu entdeckende Mütter und Väter kamen mit ihren noch kleinen Kindern vorbei, hielten einen gemütlichen Schwatz zusammen und liessen die Kleinen die Aktivitäten der Grossen bestaunen und nachahmen oder von unseren Kindercoaches bemuttern. Sehr beliebt waren wie immer auch unsere Ferienaktionswochen mit wechselndem Thema in den Frühlings- und Herbstferien. Bei diesem Angebot ist das besondere Plus, dass eine konstante Kindergruppe eine ganze Woche lang jeden Tag von 10 bis 16 Uhr inkl. Mittagessen auf dem Robi verbringt. Diese Konstanz ermöglicht es den Kindern, ihre Tätigkeiten und ihre Beziehungen zu vertiefen. Und nicht zuletzt haben die Eltern während einer Woche tagsüber kinderfrei.

Spielplatz Tannenweg

Im 2015 fand auch das Quartierfest rund um unseren Robi-Spielplatz statt. Die Kinder hatten ihre helle Freude an der von uns betreuten Rollenbahn und am Glücksfischen.

Spätestens hier sollte unbedingt erwähnt werden, dass all unsere Angebote ohne die freiwillige Mitarbeit einzelner Mütter und grösseren Kindern (Kindercoaches) unmöglich in der bisherigen Qualität aufrechterhalten werden könnten. Von unseren «Robi-Müttern» ChristinE, Christina und Panja kommt an jedem Mittwochnachmittag je eine, um den Kindern beim Basteln, Spielen oder Zviermachen zu helfen und zusätzlich auch Sutha während den Ferienaktionen um zu kochen und sonstwie auszuhelfen. Ausserdem durften wir 2015 an den Freitagnachmittagen wieder mit jeweils einer Betreuerin unseres Vereinsspielplatzes Güggi als Hilfe rechnen.



Nebst den Betreuerinnen helfen auch unsere Kindercoaches Lucero, Mélanie, Nigila, Gabi, Valentina und neu Timo und Yassin tatkräftig mit. Um diese Funktion ausüben zu dürfen, haben sie einen anspruchsvollen Kurs besucht und bestanden. Eine richtige Win-Win-Situation, denn die Robi-Kinder profitieren von der Unterstützung der Kindercoaches und die Kindercoaches können wertvolle Erfahrungen sammeln im Hinstehen und sich Durchsetzen und im Verantwortung übernehmen.

Zum Schluss ein kräftiges und herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden: Allen Betreuerinnen und Kindercoaches, meiner von mir nicht wegzudenkenden Mitarbeiterin Gina, dem ganzen Team des Vereins Quartierspielplätze der Stadt Solothurn und den Mitakteuren in der Weststadt, namentlich dem Quartierverein und der Quartierarbeit, sowie der Schulleitung und-sozialarbeit.

Anna-Rita Wyss, Leiterin Robi-Spielplatz Tannenweg

Schüler/-innentreff Tannenweg

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Andrea Keune hat uns nach jahrelanger Zugehörigkeit verlassen und mein erstes Jahr am Tannenweg liegt hinter mir. Nach der Ferienaktion im April war es soweit – Andrea hat nach neun Jahren Treffleitung den Tannenweg verlassen und grosse Fussstapfen zurückgelassen. Um diese zu füllen war es für mich wichtig, die vorherrschenden Strukturen zu durchblicken, die Jugendlichen kennenzulernen und die Zusammenarbeit mit Thomas und dem Team kooperativ zu gestalten. Durch die sehr gute Teamarbeit und vor allem durch die Einarbeitung am Tannenweg konnte die Lücke gefüllt werden und mit der Schlüsselübergabe startete für mich die Zusammenarbeit am Tannenweg.

Der harte Kern der Jugendlichen hat mich dann auch schnell akzeptiert und im Laufe des Jahres konnte ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut werden. Vor allem die sehr beliebten Kochanlässe führten dazu, dass man sich beim Zubereiten der Pizzen oder beim gemeinsamen Grillen im Sommer näher kennenlernte.

Durch die Vertrauensbasis wurden die Treffabende zu einem wiederkehrenden Spass und die Anzahl der Treffbesucher konnte stabil gehalten werden. Im Durchschnitt besuchen zwölf Jugendliche den Treff und nutzen das vielfältige Angebot. Im Laufe des Jahres hat sich eine Spielkultur abseits vom beliebten Billardspielen im Tannenweg etabliert. Die Jugendlichen spielen mit Leidenschaft und grossem Interesse Karten und freuen sich diebisch, wenn sie Thomas oder mich dabei besiegen.

Um auf die Arbeit am Tannenweg aufmerksam zu machen, wurden im letzten Jahr die Schulklassen des Schulhauses Brühl zum Apéro eingeladen. Bei einem kleinen Snack und bei Spiel und Spass wurden die Schülerinnen und Schüler über die Aktivitäten am Tannenweg informiert. Das führte dazu, dass einige neue Gesichter zum Treff erschienen. Allerdings konnte leider die Mädchenquote nicht erhöht werden. Wir sind aber guter Dinge, dass wir diese Lücke auch noch beheben können und nehmen uns ein Beispiel am Projekt Girls Day. Insgesamt blicken wir auf ein erlebnisreiches, lustiges und spannendes Jahr zurück. Vor allem freuen wir uns, dass die Jugendlichen den Tannenweg als attraktiv einstufen und als einen wichtigen Bestandteil in ihrem Wochenrhythmus einplanen.

Zu den Highlights im vergangenen Jahr zählten sicherlich die Grillabende, der Ausflug zum Bowlen, der Casinoabend sowie die Halloween-Party im Oktober, welche in Kooperation mit dem Team des Alten Spitals Solothurn organisiert wur-

Schüler/-innentreff Tannenweg

de. Sämtliche Events wurden gut besucht und zeigen, dass die Jugendarbeit im Quartier Weststadt unerlässlich ist.

Damit das auch für 2016 gilt, wollen wir die Events weiterhin mit viel Engagement und gemeinsam mit den Jugendlichen planen und organisieren. Dabei bauen wir auf die Unterstützung des Vorstandes und des gesamten Teams und bedanken uns rückblickend für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wurde.

Andreas Teichmann, Leiter Treff

Aufgeschnappt!

Guda hilft einem Kind beim Basteln eines Fliegers. Da sagt Guda: **«Nun ist es Zeit zum Aufräumen, der Guggi schliesst bald.»** Das Kind antwortet: **«Kannst du nicht rasch nach Hause telefonieren, ob du noch etwas länger bleiben kannst?»**

Ein Kind kommt am Mittwoch von der Schule am Spielplatz vorbei. Ich bin bereits am Vorbereiten des Nachmittags. Es ruft mir zu: **«Was gibt's heute zum Mittagessen?»** (Gemeint sind natürlich die Superzvieris der Betreuerinnen!)

«Wenn ich gross bin, möchte ich auch auf dem Guggi regieren!»

«Es ist manchmal richtig schwierig, wenn alle in mich verliebt sind.»

(Aussage eines 7-jährigen Mädchen)



Jahresplanung 2016/17

2016

Mi 02. März	Saisonbeginn Spielplätze	Alle Plätze
Sa 05. März	Betreuerinnen-Spezialevent	
Mo 18. – Fr 22. April	Ferienaktion Frühlingsferien	Alle Plätze
Sa 30. April	Maimäret	Alle Plätze + Treff
Mi 25. Mai	Platz da?! ... Sockengeschichten	Alle Plätze
Fr 27. Mai	Spielplätze geschlossen	
Sa 28. Mai	Kinder- und Jugendtag in der Badi	
Do 16. Juni	Generalversammlung Verein QSP	
Mi 22. Juni	Sportfest	Alle Plätze + Treff
Mi 29. Juni	Ausweichdatum Sportfest	
Do 25. August	Mädchentreff	
Sa 27. August	Mädchen-Mütter-Sorop-Anlass	
Sa 10. September	Flohmarkt	Villa 41
Sa 24. September	Teamweiterbildung	Intern
Fr 30. September	Spielplätze geschlossen	
Mo 17. – Do 20. Okt.	Ferienaktion Herbstferien	Alle Plätze
Mo 31. Oktober	Halloweenparty	Tannenweg Robi Treff
Mi 30. November	Saisonende	Alle Spielplätze

2017

Mi 01. März	Saisonbeginn Spielplätze	Alle Plätze
März	Weiterbildungsangebot Betreuerinnen	Intern
Di 18. – Fr 21. April	Ferienaktion Frühlingsferien	Alle Plätze
Mo 16. – Fr 20. Okt.	Ferienaktion Herbstferien	Alle Plätze



Weissensteinstrasse 41
4500 Solothurn
Telefon 032 622 24 04
verein@quartierspielplaetze.ch
www.quartierspielplaetze.ch